

Kreuz und Auferstehung

Warum sind Tod und Auferstehung Jesu für Paulus zentral?

Paulus verkündet, dass Jesus für Sünden gestorben und auferweckt worden ist, und gründet damit Vergebung, Versöhnung und Zukunftshoffnung im Handeln Gottes. Er versteht die Auferstehung als ein Ereignis mit Zeugen und als Fundament des christlichen Lebens.

Die Botschaft, die Paulus empfangen hat

In 1. Korinther 15 wird eine Botschaft, die Paulus empfangen und weitergegeben hat, von der Erscheinung unterschieden, von der er persönlich berichtet. Das Kapitel nennt Zeugen und Gruppen, die mit Erscheinungen des auferstandenen Christus in Verbindung gebracht werden. Das ist frühchristliches Zeugnis, kein modernes Interviewprotokoll. Seine Bedeutung lässt sich historisch untersuchen; dabei ist klar zu unterscheiden zwischen dem, was der Brief festhält, und der weiterführenden historischen Argumentation für die Wahrheit der Auferstehung.

Bibelstellen: 1. Korinther 15,1–11

Quellen: 1co-15

Ein Tod mit rettender Bedeutung

In Römer 3 wird der Tod Christi in Beziehung zu Sünde, Erlösung und der Gerechtigkeit Gottes dargestellt. In 2. Korinther 5 wird die Versöhnung mit dem Handeln Gottes in Christus und einer veränderten Sicht auf andere Menschen verbunden. Paulus verwendet mehrere einander ergänzende Bilder statt eines einzigen mechanischen Schemas. Christliche Deutungen des Todes Christi gewichten Stellvertretung, Opfer, Sieg und Versöhnung unterschiedlich; eine nützliche Einführung bewahrt die Bandbreite der Texte.

Bibelstellen: Römer 3,21–26 · 2. Korinther 5,14–21

Quellen: rom-3, 2co-5

Die Auferstehung ist unverzichtbar

Paulus behandelt die Auferstehung nicht als frei wählbares Symbol für Optimismus. Seine Argumentation in 1. Korinther 15 besagt, dass ohne die Auferstehung Christi die christliche Verkündigung und Hoffnung in sich zusammenbrechen. Die verheißene Zukunft ist ein verwandeltes

leibliches Leben, nicht bloß das Fortleben einer inspirierenden Erinnerung. Das Bild vom Samenkorn betont Kontinuität und Verwandlung zugleich; es liefert keine naturwissenschaftliche Beschreibung des Vorgangs.

Bibelstellen: 1. Korinther 15,12–23 · 1. Korinther 15,35–58

Quellen: 1co-15

Die Gestalt eines vom Kreuz geprägten Lebens

In Philipper 2 wird die Selbsthingabe Christi mit der Demut der Gemeinde und der Sorge für andere verbunden. Diese Anwendung darf das Kreuz nicht zu einer Erlaubnis für Leitende machen, schutzbedürftige Menschen auszunutzen. Paulus ruft die ganze Gemeinde dazu auf, vom Wettstreit um Ansehen abzulassen. Lesen Sie das historische Zeugnis und seine ethischen Folgen zusammen: Der auferstandene Herr, den Christen anbeten, ist derjenige, dessen Selbsthingabe ihre Verhaltensmuster des Stolzes umstürzt.

Bibelstellen: Philipper 2,1–11

Quellen: php-2

Quellen

- [1co-15] 1 Corinthians 15, World English Bible Classic (public domain). Chapter linked for contextual reading; this guide contains original explanation, not Scripture quotations. <https://ebible.org/eng-web/1CO15.htm>
- [rom-3] Romans 3, World English Bible Classic (public domain). Chapter linked for contextual reading; this guide contains original explanation, not Scripture quotations. <https://ebible.org/eng-web/ROM03.htm>
- [2co-5] 2 Corinthians 5, World English Bible Classic (public domain). Chapter linked for contextual reading; this guide contains original explanation, not Scripture quotations. <https://ebible.org/eng-web/2CO05.htm>
- [php-2] Philippians 2, World English Bible Classic (public domain). Chapter linked for contextual reading; this guide contains original explanation, not Scripture quotations. <https://ebible.org/eng-web/PHP02.htm>

Eigene Inhalte und Illustrationen: CC BY 4.0. Bibeltext und Material Dritter sind ausgenommen.

Pauline Letters · CC BY 4.0 · <https://paulineletters.com/de/explore/resources/cross-and-resurrection>